

Ausbildungsinhalte (Beispiel)

A) Geländesport	B) Körper-Ertüchtigung	C) Kleinkaliber-Gewehrübungen
<ol style="list-style-type: none"> 1. Drill in geschlossenen Formationen. 2. Kartenlesen (Maßstab 1:25000 und 1:100000). Richtung-Finden, mit und ohne Kompaß. 3. Beschreibung der verschiedenen Geländearten (Bodenbeschaffenheit, Beurteilung der Landschaft). 4. Zielübungen. Schätzen von Entfernungen. 5. Deckung-Suchen, Camouflage und Irreführen des Gegners durch falsche Wegbauten. 6. Pfadfinden, Rapport-Erstatten und Karten-Zeichnen. 7. Drill in offenen Formationen. 8. Beschützen einer marschierenden Kolonne. 9. Zelt-Aufschlagen und Spatentechnik. 10. Orientierung und Richtung-Finden (auch bei Nacht). 11. Einfache Geländespiele. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Übungen ohne Apparate. 2. Sturzübungen und Bodengymnastik. 3. Boxen. 4. Spiele ohne Apparate. 5. Spiele mit dem Medizinball. 6. Gymnastik an den Apparaten. 7. Schwimmen. 8. Land- und Dauerlauf. 9. Diskuswerfen 10. Gruppenspiele 11. Marschieren in voller Ausrüstung 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Studium der Feuerwaffen. 2. Schießunterricht. 3. Verhalten am Schießstand. 4. Betätigung als Zielrichter und Munitionsträger. 5. Betätigung als Instruktor für Gewehrschießen. 6. Abzug des Drückers, Anwendung der Schießscheiben, - Stellungen vor dem Feuern, während des Feuerns und nach dem Feuern. 7. Schießstellungen: Ruhe, liegend, sitzend, kniend und stehend.

zitiert nach: Erika Mann: Zehn Millionen Kinder. Die Erziehung der Jugend im Dritten Reich., Reinbek, 9. Aufl. (2021), S. 143 f.